

# Stadt Miesbach



## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 26.10.2023 17:00 – 19:15 Uhr

### Anwesende Gremiumsmitglieder:

#### Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

#### Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner  
Stadträtin Aline Brunner  
Stadtrat Manfred Burger  
Stadtrat Paul Fertl  
Stadträtin Malin Frieze  
Stadtrat Alois Fuchs  
Stadträtin Astrid Güldner  
Stadträtin Inge Jooß  
Stadtrat Andreas Lechner  
Stadtrat Franz Mayer  
Stadtrat Alfred Mittermaier  
Stadtrat Christian Mittermaier  
Stadtrat Florian Perkmann  
Stadtrat Erhard Pohl  
Stadtrat Andreas Reischl (Zugang bei Top 1.6)  
Stadtrat Florian Ruml  
Stadträtin Verena Schlier (Zugang bei Top 3)  
Stadträtin Hedwig Schmid  
Stadtrat Markus Seemüller  
Stadträtin Petra Six (Zugang bei Top 3)

#### Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Stefan Griesbeck  
Stadtrat Florian Hupfauer  
Stadtrat Michael Lechner  
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

#### Es fehlte unentschuldigt:

#### Schriftführer:

Führer Gerhard

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Bekanntgaben
  - 1.1. Bekanntgabe - Jugendbürgerversammlung 2023
  - 1.2. Bekanntgabe - RVO - Seniorenbusticket
  - 1.3. Bekanntgabe - AST / Anruf-Sammel-Taxi
  - 1.4. Bekanntgabe - Bürgerversammlung 2023
  - 1.5. Bekanntgabe - Skaterpark
  - 1.6. Bekanntgabe - Gewerbegebiet Nord
2. Einrichtung eines Jugendparlaments in der Stadt Miesbach;  
Vorstellung der Satzung und der Wahlordnung für das Jugendparlament  
-weiteres Vorgehen-
3. Rechnungslegung 2022  
-Feststellung der Jahresrechnung-
4. Umbau Freibad Miesbach;  
Information zum aktuellen Stand "Sanierungsvariante" sowie eine  
Instandhaltungsmöglichkeit zur Betriebssicherung;
5. Beschaffung bzw. Austausch der bestehenden Kehrmaschine
6. Beschaffung bzw. Austausch des bestehenden Fahrzeug Unitrac der Firma Lindner
7. Unvorhergesehenes
  - 7.1. Unvorhergesehenes - Bürgerversammlung
  - 7.2. Unvorhergesehenes - Wohnungsnotfallhilfe
  - 7.3. Unvorhergesehenes - Gewerbegebiet Nord
  - 7.4. Unvorhergesehenes - Freibad

## 1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall.

Die Stadtratsmitglieder Michael Lechner, Marie-Christine van Walbeek und Stefan Griesbeck sind für die heutige Sitzung entschuldigt. Die Stadtratsmitglieder Petra Six und Verena Schlier kommen etwas später.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 28.09.2023 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 12.10.2023 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt.

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 28.09.2023 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt sie im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

### 1.1. Bekanntgabe - Jugendbürgerversammlung 2023

Am Donnerstag, den 16. November 2023, findet die Jugendbürgerversammlung ab 18:00 Uhr im Haindlkeller in Miesbach statt.

Die Organisation und Durchführung übernimmt wie bisher, der Jugendbeauftragte, Christian Mittermaier, zusammen mit Familienreferentin, Malin Friese.

Vonseiten der Stadt Miesbach vorab ein herzliches Vergelt's Gott.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

### 1.2. Bekanntgabe - RVO - Seniorenbusticket

Wie im Beschluss zur Vertragsverlängerung in der Stadtratssitzung vom 27.04.2023 bereits angekündigt, endet der Vertrag mit der Regionalverkehr Oberland GmbH zum 10.12.2023.

Aufgrund des Beitritts des Landkreises zum MVV läuft das bisherige Modell der Seniorenkarten am 09.12.2023 landkreisweit aus. Der Grund dafür ist, dass die Seniorenkarten nicht in das MVV-Tarifsystem übernommen werden können. Lediglich gibt es beim MVV die IsarCard65 der als Seniorentarif gilt.



Derzeit wird auf Landkreisebene geprüft, welche finanzielle Unterstützung für Seniorinnen und Senioren bei der IsarCard65 möglich wäre, bzw. werden Alternativen im Gespräch mit dem MVV gesucht. Sobald die Überlegungen abgeschlossen sind, werden wir darüber informiert.

Die ausgestellten Seniorenkarten verlieren am 10. Dezember 2023 ihre Gültigkeit.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

### **1.3. Bekanntgabe - AST / Anruf-Sammel-Taxi**

Zum 31.12.2023 endet der Vertrag vom Landratsamt Miesbach bzgl. dem AST / Anruf- Sammel-Taxi.

Es wurde nach einer Übergangslösung gesucht, da die ländliche Bevölkerung auf die Mobilität angewiesen ist. Deshalb soll ab 01.01.2024 ein „50-50-Taxi“ für die Laufzeit von 2-3 Jahren ins Leben gerufen werden. Diese Übergangslösung gilt für Jugendliche (zwischen 14 bis einschließlich 26 Jahre), Senioren (ab 65 Jahre), Inhaber eines Schwerbehindertenausweises, und mit 1. Wohnsitz im Landkreis Miesbach.

Für die Nutzung des Taxis kann 1 x pro Monat / pro Person ein Wertscheck bis max. 60,00 Euro bei der Stadt Miesbach erworben werden. Die Person bezahlt dafür 30,00 Euro, die andere Hälfte (30,00 Euro) wird zu 100% vom Landratsamt Miesbach bezahlt. Die Betriebszeiten für die Fahrten sind vom jeweiligen Taxiunternehmen abhängig.

Für die Stadt Miesbach entstehen keine Kosten.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

### **1.4. Bekanntgabe - Bürgerversammlung 2023**

Am Dienstag, den 14. November 2023, findet ab 18:00 Uhr die Bürgerversammlung im Waitzinger Keller statt.

#### Tagesordnung:

18:00 Uhr – 19:00 Uhr	Die Referentinnen und Referenten der Stadt Miesbach stehen für Fragen zur Verfügung.
19:00 Uhr – 21:00 Uhr	Bericht des Ersten Bürgermeisters; Beantwortung der Anfragen und Anträge.

Anträge sind vorab schriftlich per Post, Fax oder per E-Mail bis spätestens Freitag, den 3. November 2023, bei der Stadtverwaltung einzureichen.



Die Miesbacher Bürgerinnen und Bürger sind herzlichst eingeladen.

Die üblichen Informationen zur Bürgerversammlung mit den jeweiligen Statistiken werden ausführlich und zeitnah auf der Homepage der Stadt Miesbach eingestellt.

Die Mitglieder des Stadtrates erhielten die Einladungen mit Datum vom 12. Oktober 2023.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

#### **1.5. Bekanntgabe - Skaterpark**

Bezüglich des geplanten gemeinsamen Projektes mit der Gemeinde Hausham (Pumptrack / Skaterpark) nahm der 1. Bürgermeister am 10.10.2023 Kontakt mit dem 1. Bürgermeister der Gemeinde Hausham auf. Bezüglich der weiteren Vorgehensweise, insbesondere zur Abklärung der Förderung, findet am 08.11.2023 ein gemeinsamer Termin mit der LEADER-Förderstelle der REO und dem Haushamer Bürgermeister statt.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Reischl, Schlier, Six

#### **1.6. Bekanntgabe - Gewerbegebiet Nord**

Unter dem Tagesordnungspunkt Unvorhergesehenes kam es in der letzten Stadtratssitzung am 28.09.2023 im Zusammenhang mit dem weiteren Vorgehen bzgl. der Entwicklung des Gewerbegebiets Nord zu Vorwürfen gegen den Ersten Bürgermeister wegen angeblich fahrlässigen Verhaltens und unglücklicher Kommunikation mit einem Bewerber (Milchproduktenhandel/ Gastroservice, nachfolgend Gastroservice genannt). In gleicher Sitzung wurde im nicht-öffentlichen Teil dem Gremium allerdings bereits erläutert, dass man sich mit dem Bewerber in guten, einvernehmlichen und zielführenden Gesprächen befinde und es wurde ein Lösungsansatz zur Beschlussfassung vorgestellt, der in der Folge auch fast einstimmig gebilligt wurde.

Anfang 2023 wurde vom Gastroservice mit den Verantwortlichen der Stadt Miesbach das Gespräch zur Standortproblematik gesucht. Über mehrere Monate war dann keine Entwicklung ersichtlich, so dass sich der Gastroservice mit alternativen Standorten auseinandergesetzt hat, durchaus auch mit der Option den Standort Miesbach zu verlassen.

Diese sog. „nicht ersichtliche Entwicklung“ war aber der Tatsache geschuldet, dass die Stadt intensiv bemüht war, wie vom Arbeitskreis Gewerbegebiet Nord gefordert, eine schriftliche Bestätigung von den zuständigen Behörden zu erhalten, dass eine Baulandentwicklung auch vor Erlass der Schutzgebietsverordnung möglich wäre. Die extrem schwierige Entwicklung wurde dem Gastroservice aufgezeigt und es konnte vermittelt werden, dass Verzögerungen nicht an der Stadt liegen. Insbesondere ist für den Gastroservice wichtig, ein Grundstück mit entsprechendem Baurecht zu erhalten.

Es ist nach eigenem Bekunden des Gastroservice nicht deren Strategie Schlagzeilen zu produzieren oder öffentlich aktiv zu sein. Auch möchte er nicht politisch Partei ergreifen oder sich diesbezüglich positionieren.

Zwischenzeitlich haben weitere Gespräche mit dem Gastroservice stattgefunden, in denen es auch um die Anschuldigungen in der letzten Sitzung ging. Sämtliche Gespräche verliefen in sachlicher, angenehmer und konstruktiver Atmosphäre und waren geprägt vom gemeinsamen Ziel, dem Gastroservice ein Grundstück mit Baurecht zugeschnitten auf deren Bedürfnisse bieten zu können, was bei diesem zu einem „verhaltenen Optimismus“ bzgl. der Entwicklung am Standort Miesbach geführt hat.

Im Zusammenhang mit den gegen den Bürgermeister erhobenen Vorwürfen wurde zudem noch der Eindruck erweckt, die Stadt befände sich im Rechtsstreit mit den Stadtwerken München und würde dadurch wichtige Verhandlungsspielräume in Sachen Gewerbegebiet Nord Erweiterung nicht nutzen. Diese Darstellung entspricht in mehrfacher Hinsicht nicht den Tatsachen und schadet dem Gewerbestandort Miesbach Nord Erweiterung. Die Stadt befindet sich weder im Rechtsstreit mit den Stadtwerken München, noch gibt es mit den Stadtwerken bzgl. der Anforderungen an eine Entwicklung von Miesbach Nord in der geplanten Erweiterung der Wasserschutzzone irgend etwas zu verhandeln. Die Zuständigkeiten hierfür liegen nicht bei den Stadtwerken, sondern bei den staatlichen Wasserrechtsbehörden Landratsamt, Wasserwirtschaftsamt und Landesamt für Umwelt.

Der Gastroservice und der Bürgermeister hoffen, dass der weitere Verfahrensfortgang sachlich, zielstrebig und mit bestmöglichem Ergebnis für beide Seiten erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Schlier, Six

## **2. Einrichtung eines Jugendparlaments in der Stadt Miesbach; Vorstellung der Satzung und der Wahlordnung für das Jugendparlament -weiteres Vorgehen-**

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am 18.02.2021 auf Grund des Antrages der Freien Wähler Miesbach-Parsberg-Wies, jetzt Freie Liste, der SPD-Fraktion und dem Ergebnis der Jugendbürgerversammlung 2020, in welcher die Initiative Jugendparlament wieder aufgegriffen wurde, mit der Errichtung eines Kinder- und Jugendparlament in der Stadt Miesbach befasst.

Nach ausführlichen Erläuterungen wurden der Jugendreferent Christian Mittermaier, die Familienreferentin Malin Friese und die Verwaltung beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung eines Jugendparlaments zu erarbeiten. Durch diverse Vorbesprechungen sowie intensiver Suche nach Jugendlichen, fand zu Beginn diesen Jahres eine Sitzung im Rathaus statt, bei welcher die ausgearbeitete Satzung sowie Wahlordnung den Jugendlichen erläutert wurde und Änderungsvorschläge in die Satzung mit aufgenommen worden sind.

Die Satzung für das Jugendparlament in der Stadt Miesbach und die Wahlordnung für das Jugendparlament sind der Grundstein für die Einrichtung eines solchen Parlaments. In der Satzung werden klar die Rechte und Pflichten des Jugendparlaments definiert und die Wahlordnung dient als Grundlage für die Wahl. Auf Grund der Bezeichnung Jugendparlament sollen die Jugendlichen im Hinblick auf die Stärkung der direkten Demokratie und der damit verbundenen Bürgerbeteiligung eben auch eine Heranführung an Wahlrechtsgrundsätze erhalten.

Wenn der Stadtrat die Satzung für das Jugendparlament und die Wahlordnung beschließt, ist geplant, dass im Januar 2024 die Wahl zum Jugendparlament durchgeführt wird.



Im anschließenden Diskussionsverlauf bedankt sich der Stadtrat bei den Referenten sowie Andi Kempf, welcher sich ebenfalls für ein Jugendparlament in der Stadt Miesbach eingesetzt hat. Der Jugendreferent Christian Mittermaier erläutert, dass die Fragen zur geheimen Wahl sowie die Frage nach dem Budget in Höhe von 5.000 € wie folgt beantwortet werden kann:

- Eine geheime Wahl ist angedacht, da die Jugendlichen an die demokratischen Grundzüge herangeführt werden sollen. Aus diesem Hintergrund hat der Stadtrat bereits in der Sitzung vom 18.02.2021 über den Begriff Jugendparlament einen Grundsatzbeschluss gefasst.
- Dass Budget in Höhe von 5.000 € wurde festgelegt, damit das künftige Jugendparlament einen gewissen Handlungsspielraum hat um z.B. kleine Projekte ohne großen Verwaltungsaufwand umzusetzen. Eine Nachweispflicht für die Verwendung wurde in der Satzung festgelegt.

Die Satzung sowie die Wahlordnung sollen nach der ersten Legislaturperiode überprüft werden und ggf. Verbesserungen oder Änderungen eingearbeitet werden.

Weitere Fragen konnten im Diskussionsverlauf beantwortet werden.

Stadtrat Seemüller möchte, dass über die Satzung zum Jugendparlament und die Wahlordnung getrennt Beschluss gefasst werden soll.

#### **Beschluss 1:**

Der Stadtrat stimmt der vorgelegten Satzung für das Jugendparlament in der Stadt Miesbach zu.

**Abstimmungsergebnis:** 19 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Schlier, Six

#### **Beschluss 2:**

Der Stadtrat stimmt der vorgelegten Wahlordnung für das Jugendparlament in der Stadt Miesbach zu.

**Abstimmungsergebnis:** 18 / 1

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, Schlier, Six

### **3. Rechnungslegung 2022 -Feststellung der Jahresrechnung-**

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 29.06.2023 das Ergebnis der Jahresrechnung 2022 gem. Art. 102 Abs. 2 GO zur Kenntnis genommen und den Rechnungsprüfungsausschuss beauftragt, die Prüfung der Jahresrechnung 2022 durchzuführen.

In der Rechnungslegung 2021 sind nach Abzug der Mehraufwendungen sind Ausgabeüberschreitungen **in Höhe von 303.501,44 €** entstanden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Prüfung der Rechnungslegung am 26. September 2023 gem. Art. 103 GO gemeinsam durchgeführt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat dabei die vorgelegten Zahlen der Jahresrechnung 2022 stichprobenartig geprüft.



Die bereinigten Sollausgaben belaufen sich auf 35.219.450,50 € für den Verwaltungshaushalt und 16.268.725,60 € für den Vermögenshaushalt. Gesamt 51.488.176,10 €  
Ein Fehlbetrag ist im Haushaltsjahr 2022 nicht entstanden.

Sachliche und rechnerische Mängel beim vorgelegten Zahlenwerk wurden nicht festgestellt. Einzelne Nachfragen konnten durch die jeweiligen Sachbearbeiter der Verwaltung erläutert und erklärt werden.

Die festgestellten Mängel, Empfehlungen und Anregungen wurden in der Niederschrift zur Rechnungsprüfung vermerkt. Die Niederschrift liegt den Stadträten zur Beratung vor.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Perkmann, erläutert dem Stadtrat kurz die Anmerkungen zur Rechnungsprüfung und empfiehlt dem Stadtrat das Ergebnis der Rechnungslegung gem. Art. 103 Abs. 3 GO festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

#### **Beschluss 1:**

Der Stadtrat stellt die Rechnungslegung 2022 gemäß Art. 102 Abs. 2 GO fest. Die in § 77 Abs. 2 KommHV genannten Unterlagen lagen vor.

**Abstimmungsergebnis:** 21 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer

#### **Beschluss 2:**

Der Stadtrat beschließt, der Rechnungslegung 2022 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung zu erteilen (ohne 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller, da gesetzlich nicht stimmberechtigt).

**Abstimmungsergebnis:** 20 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer, 1. Bürgermeister = nicht stimmberechtigt

#### **4. Umbau Freibad Miesbach; Information zum aktuellen Stand "Sanierungsvariante" sowie eine Instandhaltungsmöglichkeit zur Betriebssicherung;**

Wie in der Stadtratssitzung am 28.09.2023 bekanntgegeben wurde, prüft die Verwaltung derzeit zwei Möglichkeiten des Umbaus (Sanierungsvariante, Instandsetzungsvariante) und die Förderung nach den neuen Förderkriterien. Im August wurde dazu eine Anfrage für die große Sanierungsvariante bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Nach Rückmeldung der Regierung liegt der derzeitige Fördersatz bei 54,03% der **förderfähigen Kosten**.

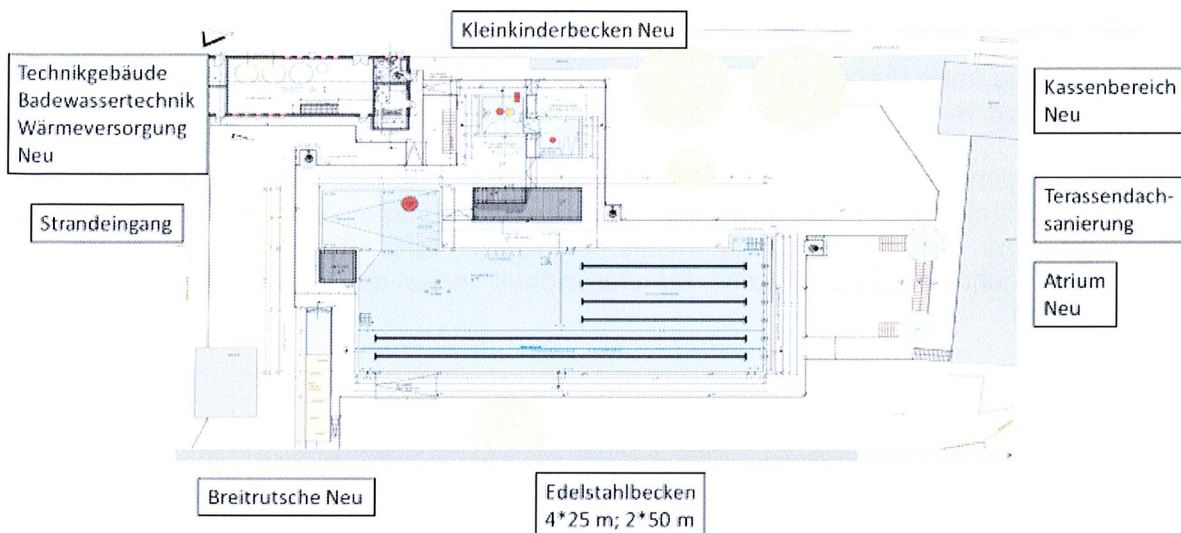
In der Stadtratssitzung am 26.01.2023 wurde zuletzt das weitere Vorgehen bezüglich des Umbaus des Freibades behandelt. Dabei wurde im aktuellen Sachstand festgehalten, dass die **Finanzierung** zum „Umbau Freibad Miesbach“ im Haushaltsjahr 2023 nicht gesichert ist.

Aus diesem Grund wurde intern eine mögliche Lösung gesucht um den jetzigen Badebetrieb für die nächsten Jahre mit geringstmöglichem Aufwand sicherzustellen, wie in der Stadtratssitzung vom 27.04.2023 beschlossen wurde.

## 1. Sanierungsvariante:

### **SANIERUNGSVARIANTE:**

Wärmefreibad Miesbach, Planungsstand Juli 2021, Krautloher Architekten



### Kosten:

#### Sanierungsvariante

Kostenstand 23.05.2023

Beschluss Stadtrat 25.05.2022

<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>4.828.443,00 €</b>
---------------------------	-----------------------

#### Sanierungsvariante

Kostenfortschreibung Oktober 2023

<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>5.500.540,00 €</b>
---------------------------	-----------------------

Förderfähige Kosten	4.608.352,00 €
---------------------	----------------

davon 54,03 %	2.489.892,81 €
---------------	----------------

<b>Kosten für die Stadt</b>	<b>3.010.647,19 €</b>
-----------------------------	-----------------------



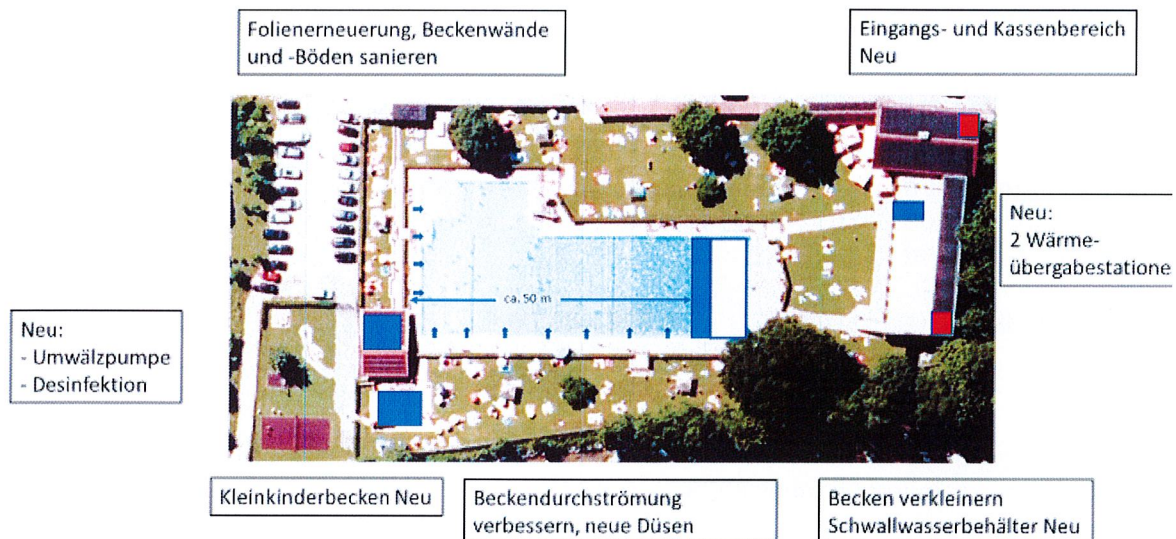
## 2. Instandsetzungsvariante:

Das Becken wird an der Nordseite (Wärmehalle) um ca. 10 m nach Süden verkürzt, um dadurch die Wasserfläche zu verkleinern sowie eine bessere Beckendurchströmung zu erreichen. Um das Becken zu verkürzen würde eine Wand nach 50 m und eine zweite darauffolgende Wand im Abstand zur ersten nach ca. 3,0 m eingezogen werden. Dieser Hohlraum könnte dann mit einer Überlaufrinne als Schwallwasserbehälter genutzt werden um das verdrängte Wasser aufzufangen und zurück über eine neue Pumpe zu filtern. Das Leitungssystem würde in diesem Zuge ertüchtigt bez. erneuert und das Becken komplett mit einer neuen Folie ausgestattet werden.

Die Instandsetzungsmaßnahme wurde mit den zuständigen Fachbereichen vom Landratsamt Miesbach (Baurecht und Gesundheit) besprochen und geprüft. Baurechtlich steht einer temporären Maßnahme für eine Beckenverkürzung nichts entgegen. Eine Baugenehmigung ist nicht erforderlich. Aus Sicht des Fachbereichs für Gesundheit muss die geforderte Wasserqualität eingehalten werden.

### **ISTANDESETZUNGSVARIANTE:**

Warmfreibad Miesbach, Planungsstand Oktober 2023



## Kosten:

### Instandsetzungsvariante

Kostenannahme Oktober 2023, lediglich überschlägig ermittelt

Kostenrisiko bei Sanierungen ca. 50 %

<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>ca.</b>	<b>1.300.000,00 €</b>	<b>bis</b>	<b>1.800.000,00 €</b>
<b>Erhoffte Förderung</b>	<b>ca.</b>	<b>250.000,00 €</b>	<b>bis</b>	<b>350.000,00 €</b>
<b>Kosten für die Stadt</b>	<b>ca.</b>	<b>1.050.000,00 €</b>	<b>bis</b>	<b>1.450.000,00 €</b>

***Eine generelle Förderung und die genaue Berechnung der Förderung muss noch mit der Förderstelle abgeklärt werden.***



### **3. Reparaturvariante**

**= Mindestanforderung für den weiteren Betrieb**

- Beckenhydraulik, Zuströmung
- Neue Umweltpumpen
- Erneuerung Desinfektion

**Voraussichtliche Gesamtkosten netto: ca. 300.000,00 € bis 400.000,00 €**

#### **Weiteres Vorgehen:**

1. Die Verwaltung wird die Voraussetzungen für die Förderung für alle Varianten mit der Förderstelle der Regierung von Oberbayern in einem persönlichen Gespräch mit dem 1. Bürgermeister klären.
2. Die Stadtratsfraktionen werden gebeten, sich bis zur Sitzung im November zu überlegen, welche Variante weiterverfolgt werden soll.

In der heutigen Stadtratssitzung werden die Varianten des Umbaus (Sanierungsvariante Instandsetzungsvariante), sowie eine Reparaturvariante vorgestellt.

Mit den Einleitungsworten des 1. Bürgermeisters, dass der Stadtrat in der Sitzung vom April 2023 beschlossen hat, eine tragfähige Lösung für die Sanierung des Freibades auszuarbeiten, wurden anschließend 3 Varianten dem Stadtrat zur Information vorgestellt.

**Variante 1** ist die geplante Sanierungsvariante, die auch der 1. Bürgermeister persönlich präferiere.

**Variante 2** ist eine Instandsetzungsmaßnahme, die eigentlich als Notfallvariante zählt, aber nur für den Fall, dass eine Haushaltsgenehmigung mit V1 nicht möglich ist.

**Variante 3** ist nur eine Reparaturmaßnahme, die aber nicht Zielführend sei.

Nach Vorstellung des 1. Bürgermeisters kam eine kontroverse Diskussion im Gremium auf, dass speziell den Investitionshaushalt 2024 betrifft. Einige Stadratsmitglieder sehen die Umsetzung der Variante 1 sowie Variante 2 zum heutigen Haushaltsstand als schwierig. Man sollte zu mindestens die nicht Förderfähigen oder nicht notwendigen Maßnahmen schieben um Kosten einzusparen. Um eine Schließung des Bades zu vermeiden, sollte trotzdem auch die Variante 2 weiterverfolgt werden. Um die Fördermöglichkeiten der verschiedenen Varianten zu prüfen wurde ein persönlicher Termin bei der Regierung von Oberbayern vereinbart. Grundsätzlich sprach sich aber der Stadtrat für eine Priorisierung der geplanten Sanierungsvariante (Variante 1) aus.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und priorisiert die Sanierungsvariante.

**Abstimmungsergebnis:** 21 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer

## **5. Beschaffung bzw. Austausch der bestehenden Kehrmaschine**

Die Kehrmaschine vom Typ Schmidt Swingo 200+ wurde laut Stadtratsbeschluss vom 21.05.2015 bei der Fa. Henne GmbH bestellt. Diese verrichtet bei fast täglichem Einsatz im Jahr eine Kehrleistung von ca. 1300 Stunden. Seit der Inbetriebnahme im Oktober 2015 kam es immer wieder zu Störungen, Mängeln bzw. Ausfällen. Die Reparaturen und Ausfälle wurden dokumentiert und der Hersteller, die Fa. Aebi Schmidt, darüber informiert.

Nachdem die Reparaturen nicht zufriedenstellend waren und die Ausfälle sich häuften, traf man sich mit Vertretern der Firmen Henne und Aebi Schmidt, um eine akzeptable Lösung zu finden und um einen dauerhaften Kehrbetrieb zu sichern sowie Ausfallzeiten auszuschließen.

Die Firma Aebi Schmidt unterbreitet der Stadt Miesbach ein Angebot, die bestehende Kehrmaschine gegen ein neues Gerät auszutauschen.

Nach Stadtratsbeschluss wurde ein neuer Leasingvertrag über 60 Monate abgeschlossen.

Der bestehende Vertrag ist nun zum 01.08.2023 abgelaufen und die Kehrmaschine wurde mit einem Restbetrag in Höhe von 22.015,00 € durch die Stadt Miesbach abgelöst.

Nach wie vor bestehen Probleme mit der Kehrmaschine, ein erhöhter Wartungsaufwand und nachlassende Serviceleistungen sprechen sich nicht für einen weiteren Betrieb aus.

Es wurden verschiedene Gerätetypen, durch den Bauhof auf seine Funktionalität geprüft.

Eine kleinere Kehrmaschine als knick- und allradgelenkte Maschine, besonders für den Stadtbereich ist besonders geeignet.

Erleichterte Führerschein Kriterien, kleinere Abmessung dazu kaum geringere Füllmenge, weniger Kraftstoffverbrauch, bessere Saugleistung dadurch ein verbessertes Kehrbild und weniger Gewicht (Tonnagenbeschränkung) auf Geh- und Radwegen sind Punkte die sich für eine neue Maschine zusätzlich aussprechen.

Nach Händlerangaben (Händlerleasing) liegt eine Kehrmaschine mit Dieselmotor bei ca. 2.100,00 € Leasing im Monat, wobei eine baugleiche Kehrmaschine als Elektroausführung auf ca. 3.900,00 € Leasing im Monat kommt.

Die Lieferzeit liegt derzeit bei 6 Monaten.

Die bestehende Kehrmaschine hat einen Restwert, nach Gutachten von 27.900,00 €.

Nach einer positiven Zustimmung durch den Stadtrat würde die Vergabestelle des ZVO die Ausschreibung übernehmen, um eine infrage kommende Kehrmaschine Ausschreibungskonform zu beschaffen.

Nach Vorstellung des 1. Bürgermeister entstand eine kurze Diskussion und man befand allgemein eine Elektroantriebsversion als zukunftsweisend, ohne dabei aber die Wirtschaftlichkeit außer Acht zu lassen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Kehrmaschine auszutauschen.

Sollte im nächsten Förderprogramm eine Kehrmaschine als Elektroausführung im erheblichen Umfang gefördert werden, wird der 1. Bürgermeister ermächtigt, die Beschaffung in Elektroausführung zu beauftragen.

Sollte kein Förderprogramm für die Kehrmaschine als Elektroausführung bestehen, wird der 1. Bürgermeister ermächtigt, eine Kehrmaschine mit Dieselmotor zu beschaffen.



Die neue Kehrmaschine soll mit einem Leasingvertrag über 60 Monate finanziert werden. Die Stadtkämmerei wird beauftragt das Leasingangebot einzuholen. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, den Leasingvertrag mit dem wirtschaftlich günstigsten Bieter zu schließen.

**Abstimmungsergebnis:** 21 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer

**6. Beschaffung bzw. Austausch des bestehenden Fahrzeug Unitrac der Firma Lindner**

Das Fahrzeug von der Firma Lindner mit dem Namen Unitrac muss nach 13 Jahren ersetzt werden. Der Unitrac ist eine geländegängige Kombination aus Transportfahrzeug und Geräteträger mit großen Einsatzbereich. Transportieren, Landschaftspflege, bis hin zum Winterdienst ist der Unitrac universell einsetzbar. Eine Vielfalt von Anbaugeräten ist für das Unitrac-System erhältlich und machen den Transporter zu einem vielseitigen Geräteträger für den Ganzjahreseinsatz im Bauhof.

Es muss wieder ein Fahrzeug mit ähnlichen Ausstattungsmerkmalen angeschafft werden. Versuche mit verschiedenen Fahrzeugen, die für den Einsatz im innerstädtischen Bereich, hierfür geeignet sind, wurden von unsren Fahrern getestet. Man kam zum Ergebnis, dass wieder ein Fahrzeug mit Allradlenkung erforderlich ist.

Der Unitrac wurde 2011 von der Stadt als Vorführfahrzeug für 126.427,90 € gekauft. Die Reparaturkosten sind in den letzten zwei Jahren stark angestiegen und es werden voraussichtliche Mehrkosten, laut Aussage der betreuenden Werkstatt, an den Achsen dem Getriebe und der Fahrerkabine entstehen. Um weitere Kosten für noch aufwendigere Reparaturen zu vermeiden, wird empfohlen ein Fahrzeug zu leasen.

Von verschiedenen Anbietern, die Fahrzeuge für unseren Einsatzzweck vertreiben, wurden Leasingangebote eingeholt. Es ist mit einer monatlichen Belastung von 2800,00 € zu rechnen.

Die Lieferzeit beträgt ca. 3 Monate nach Bestellung.

Der Schätzwert des Altfahrzeuges liegt derzeit bei 30.000,00 € und könnte wieder über die Plattform „Zollauktion“ verkauft werden.

Nach kurzer Vorstellung durch den 1. Bürgermeister kam es ohne Fragen zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den Unitrac auszutauschen.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag an die Vergabestelle des ZVO zu vergeben.

Das neue Fahrzeug soll mit einem Leasingvertrag über 60 Monate finanziert werden. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, Leasingangebote einzuholen.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, den Leasingvertrag mit dem wirtschaftlich günstigsten Bieter zu schließen.

**Abstimmungsergebnis:** 21 / 0

**Hinweis:** ohne: van Walbeek, Griesbeck, Lechner M., Hupfauer



## **7. Unvorhergesehenes**

### **7.1. Unvorhergesehenes - Bürgerversammlung**

Stadträtin Jooß gibt an, dass bei der letztjährigen Bürgerversammlung ein Film gezeigt wurde, der aber keinen Hinweis über unsere Bürger mit Migration beinhaltet hat, die die Stadt Miesbach lebendiger machen würden. Sie regt an, ob man dies evtl. beim nächsten Mal machen könnte, wenn wieder ein Film gezeigt würde.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Lechner M., Griesbeck, van Walbeek, Hupfauer

### **7.2. Unvorhergesehenes - Wohnungsnotfallhilfe**

Stadträtin Jooß sagt aus, dass die vom Landkreis finanzierte Wohnungsnotfallhilfe, deren Träger die Diakonie ist, Ende des Jahres ausläuft. Diese Einrichtung ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Beratung und Prävention von z. B. drohender Obdachlosigkeit. Man solle sich für eine weitere Finanzierung einsetzen.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Lechner M., Griesbeck, van Walbeek, Hupfauer

### **7.3. Unvorhergesehenes - Gewerbegebiet Nord**

Stadtrat Seemüller möchte positiv erwähnen, dass sich die Geschwindigkeit bei der Zusammenarbeit in Sachen des Gewerbegebietes erhöht hat. Dies sei wichtig für die Entwicklung des Gewerbegebietes. In der Vergangenheit habe es auch schon negative Beispiele gegeben, bei denen Gewerbebetriebe von Miesbach abgewandert sind, da sie sich nicht erweitern konnten. Es gab aber auch positive Beispiele wie die Tel Air.

Bezüglich der Bekanntgabe unter TOP 1.6 gab Stadtrat Seemüller an, sehr überrascht zu sein, dass es heißt die Stadt Miesbach befinde sich in einem Rechtsstreit mit den Stadtwerken München. Es solle doch der Landrat als Sprecher für die betroffenen Gemeinden in Sache der Wasserschutzzone fungieren, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass sich die Stadt Miesbach im Rechtsstreit befinde.

Stadtrat Alfred Mittermaier erläutert bezüglich der Aussagen zu den Negativbeispielen, dass es zu dieser Zeit noch kein Gewerbegebiet wie heute gab. Des Weiteren könne der Landrat im Punkt Wasserschutzzone nicht als Sprecher für die Gemeinden agieren, da er als Landrat/ Chef des staatlichen Teils des Landratsamtes sei und somit Herr des Verfahrens.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Lechner M., Griesbeck, van Walbeek, Hupfauer

#### **7.4. Unvorhergesehenes - Freibad**

Stadtrat Pohl merkt an, dass es bezüglich der Sachstandsinformation zum Schwimmbad (unter TOP 4, öffentlich) Zeit zu handeln ist, es wäre bereits fünf nach 12.

**Abstimmungsergebnis:** 0 / 0

**Hinweis:** ohne: Lechner M., Griesbeck, van Walbeek, Hupfauer

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller  
1. Bürgermeister

